Anrede

Vorname/Nachname

Strasse/Hausnummer

PLZ/ORT

 **EINSCHREIBEN**

 Behörde (Behördennamen)

 z.Hd. (der/die Bearbeiter/in)

 Strasse /Hausnummer

 Postfach (Adresse)

 PLZ/ORT

 Ort / Datum

Sehr geehrte/r Herr/Frau \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ich, Frau/Herr (Vorname, Nachname), geboren am (Geburtsdatum), erhebe hiermit fristgerecht

**Einsprache**

gegen die/den (Busse/Verzeigungsvorhalt) vom (Datum), betreffend der *(bitte hier den Grund einfügen; dieser steht auf dem Schreiben, welches Sie erhalten haben)*.

**Anträge:**

1. Die/der (Busse/Verzeigungsvorhalt) vom (Datum), betreffend (der Grund) sei aufzuheben;
2. Unter Kosten und Entschädigungsfolge zu Last des Kantons (der Kanton wo die Busse herkommt)

**1 Vorbemerkung**

1.1.

Mit der Einreichung der Einsprache unter heutigem Datum ist die 10-tägige Einsprachefrist gewahrt.

**Beweis:** Kopie (der Busse oder Verzeigungsvorhalt beilegen) Beleg 1

**2 Sachverhalt**

2.1.
Schilderung des Sachverhalts unterteilt in mehreren, nummerierte Absätzen.

2.2.
Ich, Frau/Herr (Vorname) (Nachname), geboren am (Geburtsdatum), machte der kontrollierenden Polizei an der politischen Veranstaltung (Veranstaltungsname / Datum / Ort) unter der Einhaltung meiner ***Handlungsfähigkeit, gemäss Art.12 ZGB; Urteilfähigkeit, gemäss Art.16 ZGB; Handeln nach Treu und Glauben, gemäss Art.2 ZGB im Zusammenhang, gemäss Art.10 Abs.2 / Abs.3 BV – Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit*** glaubhaft, dass mir das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aus besonderen und insbesonderen Gründen nicht möglich ist.

2.3.
Ebenso machte ich die kontrollierende Polizei darauf aufmerksam, dass das BAG (Bundesamt für Gesundheit) in der ***COVID-19 Verordnung 2 [818.101.24]*** vom 13. März 2020 (Stand am 20. Juni 2020), gestützt auf Artikel 7 des Epidemiengesetzes vom 28. September 20121 keinerlei Listen von besonderen und insbesonderen Gründen gibt.

**3 Begründung**

3.1.
Begründung der Anträge unterteilt in mehrere, nummerierte Absätze.

3.2.
Die/der (Busse/Verzeigungsvorhalt) vom (Datum), betreffend (der Grund), sei aufzuheben;

Gemäss Bundesverfassung:
*Art.7 – Menschenwürde
Art.8 Abs. 1 + 2 – Rechtsgleichheit*

*Art.9 – Schutz vor Willkür und Wahrung von Treu und Glauben*

*Art.10 Abs. 2 + 3 – Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit*

*Art.15 Abs. 1 – Glaubens- und Gewissensfreiheit*

*Art.16 Abs. 1 – Meinungs- und Informationsfreiheit*

*Art.22 Abs. 1 + 2 – Versammlungsfreiheit*

3.3.

Es ist zu beachten, dass die Grundrechte in der ganzen Rechtsordnung zur Geltung kommen, gemäss **Art.35 BV**.

3.4.
Die Normenhierarchie der Schweiz sieht dazu folgendes vor: Innerhalb der Normenhierarchie verdrängt die höhere Norm die Niedrigere. Regel zwei besagt: Wenn zwei Normen von unterschiedlicher Stufe den gleichen Sachverhalt deuten, gilt die höhere Norm, somit steht die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft an erster Stelle der Normenhierarchie.
Somit sind Bussen und/oder Verzeigungen nicht rechtsgültig, denn **gemäss Art.36 BV benötigt die Einschränkung von Grundrechten eine oder mehrere gesetzliche Grundlagen**.

**4 Schlussbestimmung**

4.1.
Gestützt auf die oben genannten Ausführungen ist die/der (Bussen/Verzeigungsvorhalt) zurückzuweisen und aufzuheben.

4.2.
Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen bestens und stehe Ihnen für Rückfragen oder ergänzende Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

-Unterschrift -

(Vorname/Nachname)

**Beilagen**

Beilage 1: Kopie (der Busse oder dem Verzeigungsvorhalt)